

„Großer Wettkampf zum Saisonstart“

Die Rhein-Neckar-Open im Degenfechten sind hochkarätig besetzt – 300 Starter aus 18 Ländern

Heidelberg. (zg) Über 300 Fechterinnen und Fechter aus 18 Nationen haben sich für die Rhein-Neckar-Open im Degenfechten angemeldet. Die Einzelwettkämpfe finden an diesem Samstag in der IGS- und Erlenweghalle statt, am Sonntag folgen die Mannschaftswettbewerbe. Auch für die Heidelberger und Mannheimer geht es dabei um einen guten Start in die Saison – und um die Qualifikation für die Weltcup-Turniere.

„Wir sind sehr stolz, wieder ein so stark besetztes internationales Turnier ausrichten zu können,“ sagt Turnierorganisator Robert Schmier vom Heidelberger Fecht-Club TSG Rohrbach. Nach intensiven Wochen der Planung gilt es für ihn, sich am Wochenende nun auf die eigene sportliche Leistung zu konzentrieren: Als einer von fünf Heidelberger Herren unter den besten 20 der deutschen Rangliste möchte er sich diese Saison wieder für die kommenden Weltcup-Turniere qualifizieren.

Auch Peter Bitsch, der die letzte Saison mit Bronze bei den Deutschen Meisterschaften krönte, fiebert dem Wettkampf entgegen und sagt: „Ich freue mich, zu Hause in Heidelberg mit einem großen Wettkampf in die Saison starten zu



Robert Schmier (r.) vom Heidelberger Fecht-Club TSG Rohrbach möchte sich für die kommenden Weltcup-Turniere qualifizieren. Foto: Schmidt-Thomé

können, und möchte meinen Platz in der deutschen Spitze weiter festigen.“

Aus Heidelberger Sicht spannend wird sicher auch, wie sich Julius Ruppenthal und Mika Ehringhaus in der höheren Altersklasse schlagen. Die beiden belegen

auf der deutschen Rangliste aktuell die Plätze zwei und drei – die gute Arbeit von Weltklassetrainer Didier Ollagnon, der im Januar das Amt des Cheftrainers in Heidelberg übernommen hat, trägt also bereits Früchte. Doch die Konkurrenz am

Wochenende ist stark. Top-Favorit der Rhein-Neckar-Open ist der Belgier Neisser Loyola, Dritter der Weltmeisterschaften in Kairo. „Dass neben der kompletten deutschen Spitze so viele Belgier, Schweizer, Österreicher, Niederländer und Luxemburger hierherkommen, zeigt den Stellenwert des Turniers – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Mitteleuropa,“ erklärt Robert Schmier.

Dies gilt auch für die Damen. Hier geht mit Eva Steffens aus Heidelberg die amtierende Deutsche Meisterin der U17 als eine der jüngsten an den Start und darf sich mit den erwachsenen Fechterinnen messen. Angemeldet hat sich auch die frischgebackene Weltmeisterin der Veteraninnen Frauke Hohlbein aus Essen – sowie ein altbekanntes Gesicht: Ricarda Multerer aus Leverkusen, die das Turnier bereits dreimal gewinnen konnte, kehrt nach einer Pause wieder zurück.

Die Wettkämpfe im Einzel beginnen am Samstag um 8 Uhr. Die Mannschaftswettbewerbe finden am Sonntag ab 9 Uhr statt. Austragungsort sind die IGS- und Erlenweghalle, Baden-Badener Straße 21, in Heidelberg-Rohrbach. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.fechten-in-heidelberg.de.